

Siegerinnen zeigen sich selbstbewusst

BellZett-Projekt erhält NRW-Preis

Von Elke Wemhöner (Text und Foto)

Schildesche (WB). Stolz und ein bisschen verlegen nahmen die zwölf Schülerinnen gestern Vormittag den Applaus entgegen. Das Paritätische Jugendwerk NRW zeichnete das Projekt »Selbstbewusst und schön?!« des BellZett, bei dem sie im Mittelpunkt standen, mit dem Initiativenpreis in Höhe von 2 000 Euro aus.

60 Beiträge aus ganz NRW waren beim »Paritätischen« eingegangen. »Aber für die Jury stellte sich schnell heraus, dass das BellZett-Projekt in die engere Wahl kommen musste«, berichtete Dr. Volker Bandelow (1. Vorsitzender des Paritätischen Jugendwerks NRW). Denn das angestrebte Ziel, die Selbstannahme und Selbstbe-

stätigung von Jugendlichen zu stärken, sei hier gut umgesetzt worden. »Es kann auf diesem Gebiet gar nicht genug getan werden.«

Mira Tkacz hatte sich mit zwölf Mädchen aus der Betheler Mamre-Patmos-Schule, einer Einrichtung für körperlich und/oder geistig behinderte Kinder und Jugendliche, dem Thema »Frau werden« und »schön sein« genähert und dabei auch Techniken und Strategien zur Stärkung des Selbstbewusstseins allgemein vermittelt. Selbstbehauptung; so ein weiterer Aspekt, ist gerade für gehandicapte Mädchen wichtig, denn ein »Anders sein« stellt für viele eine große Belastung dar.

Um so mehr macht es sie stolz, dass Fotografin Hermine Oberück Eindrücke aus den Kurseinheiten festgehalten hat. Die Fotoausstellung zum Projekt beeindruckte gestern die zahlreichen Gäste bei der Preisverleihung in den Bell-



Zum kleinen Festakt kamen gestern viele Gäste in die Räume des Vereins BellZett an der Sudbrackstraße: Rainer Kascha (v.l., Paritätisches Jugendwerk NRW), Mira Tkacz und Karin Krudup (BellZett Bielefeld), Ulrike Werthmanns-Reppekus (DPWW NRW), Dr. Volker

Bandelow (Vorsitzender Paritätisches Jugendwerk NRW), Andreas Meyer-Falcke (Ministerium für Generationen und Integration NRW), Bürgermeister Horst Grube (Bielefeld), Erwin Adams (Geschäftsführer des DPWW in Bielefeld).

Zett-Räumen an der Sudbrackstraße.

Das BellZett, seit Jahren eine bekannte Einrichtung als Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen, befindet sich als erster Preisträger in bester Gesellschaft. Auszeich-

nungen gab es auch für das Mädchenhaus Düsseldorf (Tanztheater-Projekt von neuen Mädchen und jungen Frauen) 2. Platz mit 1 000 Euro; der Ruhrwerkstatt Oberhausen (Bühnen-Programm mit 30 Teilnehmern) 3. Platz mit 500 Euro; sowie dem Multikultu-

rellen Forum Lünen (multikulturelle Gruppenfahrt nach Theresienstadt) und der Alten Feuerwehr Klön (Videofilm zum Unterscheiden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Kulturen), die beide eine lobende Erwähnung von der fünfköpfigen Jury erhielten.